

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 19

Artikel: Aus dem Militär

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Unentwegte

Negus Haile von Selassien
Kann's noch immer nicht erfassen,
Daß ein Schön'rer hält die Hand
über seinen Wüstensand.

Darum von dem Strand der Themse
Unentwegt und ohne Bremse
Schreibt er sich die Feder wund:
Mei, ich sag's dem Völkerbund!

Doch in Genf, was willst denn du da,
Löwe aus dem Stamme Juda?
Jeder dreht sich vor dir um
Hier in dem Panoptikum!

Nein, o Haile, laß das Rammeln,
Gehe lieber Marken sammeln!
Sammle, bis du eine hast
Mit dem Völkerbundspalast!

O, wie macht ein solch Gebäude
Einem Markensammler Freude!
Der Humor ist wieder da,
Und du pfeifst auf Afrika!

Paul Hegibach

Wir machen in Sozialismus

Wir arbeiten 10 Stunden im Tag,
dreimal in der Woche ca. 13 Stunden;
wenn wir Sonntags den ganzen Tag
arbeiten und dafür einen halben Tag
frei nehmen in der Woche, brummelt
der Padrone, wir machen in Sozialismus!

Garantiert mir passiert!

Masch.

Kolossal großzügig

Heute hörte ich im Tram folgendes
Gespräch:

«Du, Heiri, weischt de Neusch? Euse Patron hät is anlässlich sim 60. Geburtstag am 1. Mai de ganz Tag frei gäh!» Möli

Oesterreichische Variationen

Deutscher werden ist nicht schwer,
Deutscher sein dagegen — sehr.

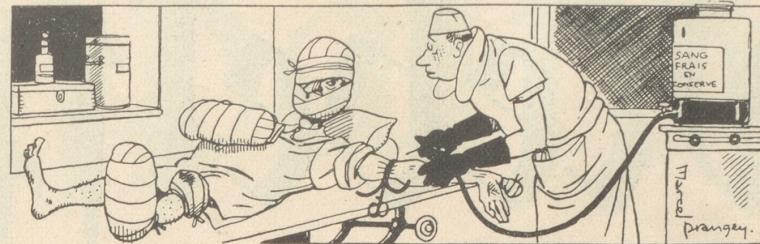
*

Schön ist ein Tirolerhut,
wenn man ihn besitzen tut,
Doch von ganz besonderer Güte
Wären Südtirolerhüte! —

*

Wenn einer, der mit Mühe kaum,
Gekrochen auf den Eichenbaum,
Nun glaubt, daß er — im Himmel
Dann irrt sich der.

Mato



Bluttransfusion
Der Automobilist: 50 Liter, bitte!

Ridendo, Paris

Erlauscht am Sechseläuten

«Muetter, warum verbränneds de Bögg scho am halbi Sächsi? Es wär doch schöner, z'Nacht?!»

Muetter: «Ja, weisch, das isch en alte Bruuch. Frühner isches halt um die Zyt scho dunkel gsi!»

Mir bangt um die Intelligenz des Kindes,
das so eine feine Lehrerin hat. Vino

Zirka 50 mal eingegangen

ist folgende Notiz aus der NZZ.:

Aus dem Inhalt erfährt man, daß sich der Bundesrat ermächtigen lassen will, für Grenzschutztruppen alle zwei Jahre Kurse in der Dauer von sechs Tagen durchzuführen; dazu kämen Kadavervorkurse von zwei Tagen für Offiziere und einem Tag für Unteroffiziere ...

Ich habe seither mehrere schlaflose Nächte hinter mir. Trotz allen Bemühungen habe ich bisher von niemandem Auskunft darüber erhalten können, was sich hinter diesen Kursen versteckt. Bevor ich Rudi Minger mit einer Anfrage belästige, wollte ich die Sache doch noch dem Leserkreis des «Spalters» unterbreiten. In der Hoffnung, es werde sich vielleicht ein Leser finden, der mich restlos aufklären kann. Miles

Keiner der vielen Zuschriften gibt Antwort auf dies schwerwiegende Problem. Einer aber fragt besorgt:

Soll das öppé heiße, daß mir uf-em Wág seie zum Schweizerischen Kadavergehörsam? Bambus

(... sowieso! — denn söttigi Druckfehler passieret üs natürli nöd! Der Setzer.)

Aus dem Militär

Lüténand: «Meier, was mueß jede Mensch tue, wo zum Militär chunt?»

Meier (lueget an Bode und seit nüt).

Lüténant: «Sie händs begriffe ... 's Muul mueß eine chönne halte!»

Sako

Das freie Wort

Einst sagt' ich, was ich dachte, frei heraus und dacht' mir nichts dabei. Doch später wurde es mir klar, man hört nicht gern, was wirklich wahr.

Ich nahm mir dies zu Protokoll,
ich lernte schweigen
und machte mir den Satz zu eigen:
Denk still, das kostet keinen Zoll!

Koks

Welcher Ehemann hat das gesagt?

Lehrerin: «Du, Heirely, was isch eigetli das Schöni amene Muetertag?»

Heirely: «Ich ha ghört, wo de Vater zumene Kolleg gseitl hätt: s' Schönsti am Muetertag isch, daß me i d'Wirtschaft gönd go ässe, so gits wieder emal öppis rächt!»

De säb Ehemann soll sich melden, so er Mut hat. Ich bins de öppé nöd gsi! Vino

Nobelpreis-Gewinner von Nummer 17

Sie und Er freuen sich:
«Auf die gute Lenzburger Confi».

Den Nobelpreis gewannen:

Lili Jacobs, Agra (Tessin)

Hans Hager, Schüpfen

Arnold Pfister, Davos

Albert Dobler, Zweisimmen

Aug. Graf, Meiringen

Margaretha Obrecht, Bern.

Die 200 Kilo Trostpreise werden direkt von der Confifabrik in Lenzburg verschickt. Es sind zirka 1400 Lösungen eingegangen. Jeder siebente kriegt also einen Trostpreis. Wir gratulieren!

Bö und Bea u.

*Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!*